

der Bücher enthält der Katalog zahlreiche Angaben über die ersten Drucker und etwaige besondere Umstände, die bei einem bestimmten Buche von Bedeutung sind, was um so wichtiger ist, als unsere Kenntnisse von der ersten Geschichte des Druckwesens gerade in den letzten fünfzehn Jahren außerordentliche Fortschritte gemacht haben. Von den »großen« Büchern, die um Tausende von Pfund verkauft werden und gewöhnlich bestimmt sind, die Sammlungen von Pierpont Morgan oder Mr. Hoe zu schmücken, enthält die Sammlung nichts, aber ihre Eigenart macht sie trotzdem zu einer der wertvollsten und anziehendsten, die bisher in Amerika oder Europa von einem Sammler zusammengebracht worden ist. Dem Katalog ist ein Anhang beigelegt, der eine Liste der Inkunabeln in der Brown University und der John Carter Brown Library enthält, die beide nur wenige hundert Fuß vom Anemary Brown-Gedächtnishaus entfernt sind. Das Werk, ein Quartband von etwa 400 Seiten, ist von der Universitätsdruckerei in Providence auf Kosten von General Hawkins gedruckt worden; mit dem Vertrieb von Exemplaren ist Ernest Dressel North aus derselben Stadt beauftragt.

Ubrigens besteht in den Vereinigten Staaten noch eine ähnliche Sammlung von Frühdrucken, nämlich die des verstorbenen Herrn John Boyd Thacher von Albany, die unlängst der Kongressbibliothek in Washington zur Obhut anvertraut worden ist. Die Thacher'sche Sammlung, die auf einer mehr als 50jährigen Sammeltätigkeit beruht, ist ähnlicher Art wie die Hawkins'sche, aber weit umfangreicher; rühmte doch ihr Erwerber in einem Briefe noch einige Monate vor seinem Tode von ihr: »Was meine Sammlung ist? Sie besteht aus Vertretern von Inkunabeln der Druckereien des 15. Jahrhunderts, und diese Vereinigung ist größer als die in irgend einer Sammlung außer dem Britischen Museum und der Bibliothèque Nationale, und wenn ein richtiger Vergleich gezogen wird, so wird sie diesen nicht weit nachstehen. Ein Katalog dieser Sammlung ist allerdings bis jetzt noch nicht erschienen, doch wurde von Thacher an gleicher Stelle erwähnt, daß seine Inkunabeln von nicht weniger als 564 verschiedenen Druckereien stammen.

(Nach der New Yorker »Nation«.)

Verlag der Welt-Fach-Adressbücher, G. m. b. H.

Bekanntmachung:

Wir geben bekannt, daß nach einstimmigem Gesellschaftsbeschluß unser Aufsichtsrat sich nunmehr aus folgenden Herren zusammensetzt:

1. Hermann Kräpffschmar, Königlicher Eisenbahnverkehrs-Kontrollleur a. D., in Berlin-Friedenau, Vorsitzender.
2. Julius Bohne, Buchhändler in Pankow.
3. Julius Schmidt, Direktor in Berlin-Friedenau.

Berlin-Friedenau, den 27. August 1910.

Verlag der Welt-Fach-Adressbücher,

G. m. b. H.

(gez.) Söchtig.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 212 vom 9. September 1910.)

*** Straßburger Druckerei und Verlagsanstalt, vormalig H. Schulz & Co., A.-G.** — Die ordentliche Generalversammlung für das zweiundzwanzigste Geschäftsjahr findet am 4. Oktober d. J., morgens 10¹/₂ Uhr, im Geschäftslokale Straßburg i/E. statt.

Diejenigen Aktionäre, die an derselben teilnehmen wollen, müssen ihre Aktien spätestens bis zum 1. Oktober 1910 bei der Gesellschaftskasse oder bei den Frankfurter Bankhäusern Gebr. Bethmann und Allgemeine Elßässische Bankgesellschaft hinterlegt haben.

*** Französisches Musikfest in München.** — Das französische Musikfest, das in den Tagen vom 18. bis 20. September in München stattfinden wird, wird nicht nur eine äußerlich glänzende Vorführung der französischen Tonkunst unter persönlicher Leitung ihrer Alt- und Großmeister Saint-Saëns, Faure, Dukas, Widor usw. bilden, sondern auch in rein musikalischer Beziehung eine wertvolle Bereicherung unserer Kenntnis von der modernen Komposition in Frankreich bieten. Bruneau, d'Indy, Debussy, Chabrier, Duparc, Chaousson, Ravel, Coquard, Roger, Ducasse u. a. werden

mit mehreren neuen zum Teil in Deutschland noch nicht bekannten Werken vertreten sein. Durch die Mitwirkung hervorragender Künstler wie Cortot, Wanda Landowska, Rose Féart, Biannenc, Huberdeau, Mme. Darlans usw. wird die Gefahr eintöniger Programme sehr glücklich vermieden. Der gesellschaftliche Rahmen des Festes umschließt alle gastfreundlichen Veranstaltungen, die man den französischen Besuchern schuldet. Die Festgäste werden vom Prinzen Ludwig Ferdinand im Schloß und Park Nymphenburg empfangen und zum Tee geladen werden. Auch die Stadt München wird die französischen Gäste in einer Festversammlung durch den Oberbürgermeister im Rathausaal begrüßen und ein Frühstück zu Ehren der hervorragendsten Persönlichkeiten veranstalten. — Alle Auskünfte über diese französische Woche erhält man durch das Reisebureau Schenker in München.

*** Internationale Postwertzeichen-Ausstellung.** — Eine internationale Postwertzeichen-Ausstellung ist am 3. d. M. in Bern eröffnet worden. Sie ist ungewöhnlich reichhaltig beschrift und durch zahlreiche Seltenheiten und verständnisvoll angelegte Sammlungen von großer Bedeutung. Auch die einschlägige Fachliteratur ist gut vertreten. Die Ausstellung füllt die sämtlichen oberen Räume des neuen Kasinos im Mittelpunkt der Stadt und findet allgemeine Beachtung und großen Besuch.

XX. Konferenz des Deutschen Sittlichkeitsvereins. — Der Vorstand lädt zu der am Sonntag den 13. und Montag den 14. November 1910 in Posen stattfindenden 20. Konferenz des Deutschen Sittlichkeitsvereins ein. Sämtliche Versammlungen, mit Ausnahme der Volksversammlung am Montag abend 8 Uhr (Saal des Zoologischen Gartens), finden im Evangelischen Vereinshaus in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, Am Berliner Tor 18/19, statt. Sämtliche Versammlungen, mit Ausnahme der geschlossenen Mitgliederversammlung am Sonntag nachmittag, sind öffentlich und für jedermann zugänglich. Auswärtige Gäste finden im Vereinshaus, Am Berliner Tor 18/19, angenehme Unterkunft. Vorherige Bestellung erforderlich. Eine Anzahl Privat-Freiquartiere stehen zur Verfügung. Anmeldung und örtliche Auskunft durch Pastor Stark, Posen, Am Berliner Tor 18/19.

*** Internationaler Kongreß für den höheren technischen Unterricht.** — Ein internationaler Kongreß für den höheren technischen Unterricht ist am 9. d. M. in Brüssel unter Beteiligung Deutschlands zusammengetreten. Auf der Tagesordnung stehen alle Fragen, die den Lehrplan der technischen Hochschulen betreffen. Besonderes Interesse dürfte die Frage finden, die sich mit der Schaffung von Handels- und Kolonialingenieuren befaßt.

»Sphynx« Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altona. — Zum 1. Oktober nach Hamburg-Altona (einschließlich Wandsbed, Ottensen, Harburg) kommende Kollegen wollen sich an unseren Verein zwecks Auskunft usw. wenden und uns an unsern Vereinsabenden besuchen (im kommenden Wintersemester »Dienstags« im Restaurant »Dornbusch«, Am Dornbusch 2, Hamburg [2 Minuten vom Rathausmarkt]). Neuankommenden wird dadurch eine gewiß willkommene Gelegenheit geboten, sich im Kollegenkreise Bekanntschaften zu erwerben oder alte aufzufrischen. Auskunft über billige Pensionen, Wohnungen, Mittagstisch und alles sonst Gewünschte wird gern schon jetzt erteilt. (Briefe an den Vorstand: »Hamburg, Steinhof 1, I.

Jeden Sonntag machen die jeweilig freien Kollegen gemeinschaftliche Touren in die reizvolle und abwechslungsreiche Hamburger Umgebung; auch hier ist das Prinzip »Förderung der freundschaftlichen Kollegialität mit soliden und billigen Mitteln«. Auf dieser gesunden Basis hat die »Sphynx« es denn auch verstanden, den vor ca. vier Jahren arg zusammengeschrumpften Mitgliederstand von 15 auf 56 zu erhöhen.

Angenehme freundschaftliche Beziehungen zu einer ausgewählten Anzahl guter hiesiger Familien geben unseren Festen mit Damen immer einen besonderen familiären und behaglichen Charakter; deshalb sind auch für die kommenden Wintermonate wieder mehrere der so sehr beliebten Familienabende geplant. — Das nächste Fest soll am 6. November d. J. zur Feier des achtundvierzigjährigen Bestehens der »Sphynx« in Gestalt